

## Heimspiel der Rheno-Frauen

**Heerbrugg** Die Drittliga-Frauen von Rheno Volley empfangen heute Donnerstag, 20.30 Uhr, in der Kantihalle Volley Uzwil II. Die Rheintalerinnen haben bisher in zwei Spielen fünf Punkte geholt, dank denen sie in der zehn Teams umfassenden Gruppe B der Meisterschaft den dritten Rang belegen. Sie sind auf dem Papier deshalb Favorit: Uzwil II hat bisher erst zwei Punkte geholt und belegt den sechsten Rang. Die Fürstländerinnen haben gegen St. Gallen 0:3 verloren, ehe sie in Wittenbach einen 3:2-Sieg knappen feierten. Die Vorzeichen für Rheintaler Punktezuwachs stehen gut. (red)

## Talent Bourquard neu im Rheintal

**Diepoldsau** Nach sieben Jahren als Bereiter bei Steve Guerdat in Herrliberg und Elgg wechselt Anthony Bourquard nach Diepoldsau. Der Springreiter aus Glovelier präsentiert ab dem 1. Dezember Sportpferde für den Stall Neumaad von Esther Steiger in den Springpaddocks. «Ich bin als Bereiter angestellt und mir stehen neun Pferde zur Verfügung. Ich hoffe, nach einer gewissen Anlaufzeit wieder den Anschluss ans Eliteteam zu finden», sagt der 26-jährige Jurassier. Der Schweizer Meister der Jungen Reiter von 2017 und GP-Sieger mit Janus 2018 wird weiter sporadisch mit seinem Lehrmeister und Vorbild Steve Guerdat trainieren und hofft, den neunjährigen Franzosen-Fuchs Domperignon, der Guerdat gehört, mit nach Diepoldsau nehmen zu können. (wy)

## Journal

### Letztes «mulohr» in diesem Jahr

**Altstätten** Am Mittwoch, 16. November, um 16 Uhr findet im Ritterstübli im Hotel Sonne das für dieses Jahr letzte «mulohr» statt. Es wird eine abwechslungsreiche Veranstaltung, da elf Autorinnen und Autoren aus ihren Arbeiten vortragen. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung dauert bis 18 Uhr. Für nächstes Jahr sind vier «mulohr»-Anlässe geplant. Wer eine Einladung bekommen will, kontaktiert Jack E. Griss unter 071 755 38 65 oder E-Mail griss@rsnweb.ch.

### Globi-Wettbewerb Preisverleihung

**Altstätten** Am Sonntag, 13. November, findet um 11 Uhr im Museum Prestegg die Preisverleihung zum Globi-Malwettbewerb statt. Über 80 bunte Malbögen wurden im Museum, in der biblioRii und bei Moflar abgegeben. Nebst drei Hauptpreisen werden auch Sonderpreise vergeben. Am Sonntag ist die Sonderausstellung zu Globis 90. Geburtstag das letzte Mal zu sehen. Alle Kinder, die ihre Malbögen mit nach Hause nehmen möchten, können diese vom 14. bis 27. November an jenen Orten abholen, an denen sie sie abgegeben haben.

# Über 200 000 Franken Spenden

Der im Frühling gegründete Rheintaler Direkthilfeverein zur Unterstützung der Flüchtlinge in Transkarpatien informiert über die durchgeführten Aktionen und den Einsatz der Sammelgelder in der Ukraine.

**Rheintal** Transkarpatien war und ist das Zielgebiet vieler Flüchtenden, die keine Fremdsprachen beherrschen und die Ukraine nicht verlassen wollen – oder können. Die wenig begüterte Bevölkerung in Transkarpatien nahm innert kürzester Zeit vor allem viele Frauen und Kinder auf, die ohne Hab und Gut ihre Heimat im Kriegsgebiet verlassen hatten. Es galt, Unterkünfte, Nahrung und Gesundheit für alle sicherzustellen. Der Rheintaler Direkthilfeverein sah in erster Linie die finanzielle Unterstützung in diesem Gebiet vor. Ivan Fitsay, Kontaktperson und Organisator in Tjachiv, teilte jedoch mit, dass auch Kleider, Schuhe, Mobiliar und Fahrzeuge fehlten; diese Güter seien vor Ort nicht erhältlich.

### Mit drei Lastwagen in die Ukraine

Mit der gelungenen Sammelaktion Anfang Mai – durchgeführt vom Lions Club Rheintal – konnten über 15 Tonnen Hilfsgüter im Wert von mehr als 100 000 Franken verpackt, bei Sieber Transport zwischengelagert und schliesslich geliefert werden. Anfang Juni traf zudem der von der Stern-Garage gespendete Lieferwagen am Zielort Transkarpatien ein. Mit dabei war eine Delegation des Vereinsvorstandes. Ende Juli erreichten zusätzlich Tische und Stühle aus dem Altersheim Diepoldsau und weitere 60 Velos auf einem dritten Lastwagen die Ukraine. Damit konnte die Hilfsgütersammlung abgeschlossen werden.

### Rund 200 000 Franken gesammelt

Weiterhin läuft aber die Sammlung finanzieller Mittel. Im gesamten durfte der Verein schon über 200 000 Franken entgegennehmen. Im Besonderen sei hier die grosszügige Unterstützung des Rotary Clubs Rheintal von 30 000 Franken erwähnt. Der Verein bedankt sich herzlich



Das Team des Spitals in Tjachiv hat die Hilfsgütersendung aus der Schweiz erfreut entgegengenommen und sortiert.

Bild: pd

bei allen Spendenden und versichert, dass die Gelder und Hilfsgüter viel zur Linderung der Not in der Ukraine beitragen. Ein vierter Lastwagen mit medizinischen Hilfsgütern, gespendet von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, hat im Verlauf des Septembers die Ukraine erreicht. Das Team des Spitals von Tjachiv hat die Ladung entgegengenommen und sortiert. Nun wird von dort von verschiedenen Organisationen ein Hilfstransport in die Kriegszone organisiert, was direkt aus der Schweiz nicht möglich war.

Mitte Oktober war auch in Tjachiv den ganzen Tag Luftalarm. Das Gebiet blieb aber von Bombenangriffen verschont – bis jetzt; es ist aber nicht mehr so sicher wie bisher. (R.L.)

### Hinweis

Mehr auf [www.direkthilfe-verein.ch](http://www.direkthilfe-verein.ch)

## Flüchtlinge bekommen das Nötigste nach Hause geliefert

Ivan Fitsay, der Kontaktperson für den Verein Rheintaler Direkthilfe für Transkarpatien vor Ort, erlebt die momentane Situation in Transkarpatien als sehr angespannt, aber trotzdem habe man die Ruhe bewahrt. Es werde versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Es sei nicht immer leicht, die Menschen seien aber froh, dass sie bis jetzt keine Bomben oder Schüsse direkt miterleben mussten.

Ivan Fitsay sagt, dank der grosszügigen Geld- und Sachspenden aus der Schweiz hätten

sich drei Zentren organisieren lassen, bei denen die Flüchtlinge Lebensmittel, Kleider, Hygieneartikel usw. abholen können. «Wir liefern das Nötigste auch direkt nach Hause zu jenen Flüchtlingen, die nicht mobil sind.» In zwei eigens eingerichteten Kantinen können die Betroffenen kostenlos zu Mittag essen. Zudem bekommen bedürftige Flüchtlinge die Wohnungsmieten bezahlt. «Vom Geld werden aber auch Lebensmittel, Medikamente, Benzin usw. gekauft», sagt Ivan Fitsay.

Die Begegnung mit einer Familie mit vier Kindern hat den Kontaktperson besonders berührt. «Die Familie war vier Tage unterwegs aus der Kriegszone zu uns.» Die Geflüchteten waren müde, hungrig, aber auch glücklich, dass sie es in Sicherheit geschafft hatten. «Die Dankbarkeit in ihren Augen sehe ich immer noch vor mir», sagt Fitsay und fügt an: Es werden auch Medikamente gekauft, junge Kriegswitwen finanziell unterstützt, Kinderwagen und Velos gespendet. Die Flüchtlinge sind sehr dankbar für jede Hilfe. (R.L.)

## RCOG-Nachwuchs holt dreimal Silber

Kürzlich hat der Nachwuchs des Ringerclubs Oberriet-Grabs an einem nationalen Nachwuchsturnier in Weinfeldern teilgenommen – und dort einige Erfolge gefeiert.

Am letzten Wochenende kämpfte eine neunköpfige Nachwuchsdelegation des Ringerclubs Oberriet-Grabs am nationalen Nachwuchsturnier in Weinfeldern. Mit Stefan Stevanovic, Conny Ritter und Sandro Eugster haben zwei Nachwuchsringer und eine Nachwuchsringerin für die Rheintal-Werdenberger die Silbermedaille gewonnen. Christoph Egle und Lendi Sulejmani wurden in ihrer Gewichtsklasse Fünfte und gewannen ein Diplom, ebenso Rico Ritter und Joa Rüegg als Sechstklassierte. Thyago Romanens und Pablo Demanowski haben sich in ihrer Gewichtsklasse bis 40,5 kg noch nicht ganz durchgesetzt. (dos)



Für Oberriet-Grabs im Einsatz (von links): Trainer Michael Goldener, Christoph Egle, Thyago Romanens, Stefan Stevanovic, Rico Ritter, Sandro Eugster, Conny Ritter, Joa Rüegg, Pablo Demanowski, Lendi Sulejmani sowie die beiden Trainer Milan Kriszan und Renato Rüegg.

Bild: pd

## Journal

### Vortrag im Jakobihus über Rheuma

**Widnau** Am Dienstag, 15. November, spricht eine Referentin der Rheumaliga an einem Anlass des Vereins 60plus über rheumatische Erkrankungen und gibt Tipps zur Rheuma- und Schmerzprävention durch gelenkfreundliches Verhalten im Alltag. Der Vortrag im Jakobihus steht bei freiem Eintritt allen Interessierten offen. Beginn ist um 19 Uhr.

### Gemütlicher Treff der Landfrauen

**Marbach/Lüchingen** Am Donnerstag, 1. Dezember, treffen sich die Landfrauen im Café Mäser in Marbach zu einem gemütlichen Beisammensein zum Start in die Weihnachtszeit. Anmeldung bis 24. November an Conny Eugster: E-Mail [eugstergehrenhof@bluewin.ch](mailto:eugstergehrenhof@bluewin.ch) oder Telefon 071 757 28 09.